



# 3. bundesweites Coachingtreffen

## - Regiestelle Vielfalt -





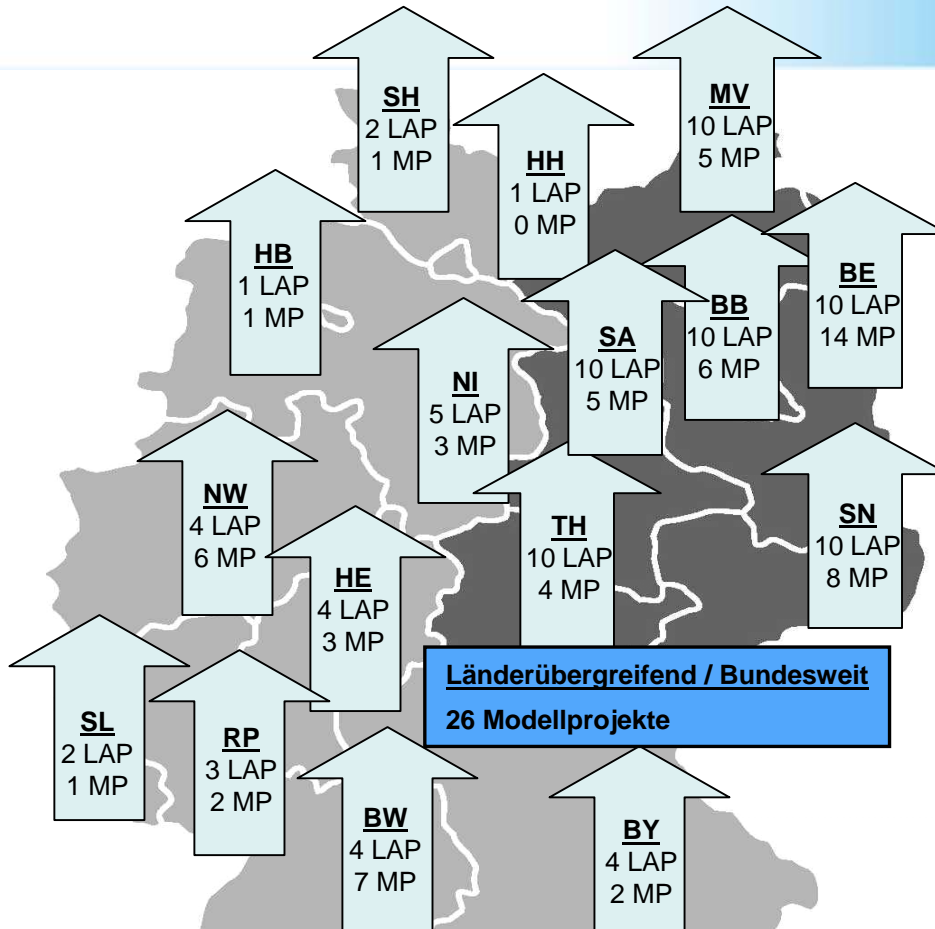
# Schwerpunkte 1. Halbjahr 2008

Januar	Antragsberatung und Bewilligung für das Haushaltsjahr 2008 sowie Start der vier wissenschaftlichen Begleitungen Beratung zum EVN-Sachbericht 2007 Beginn mit der Umsetzung der bundesweiten Initiative „Orte der Vielfalt“
Februar	Antragsberatung und Bewilligung für das Haushaltsjahr 2008 einschließlich Erstberatung im Rahmen des Nachrückverfahrens im Bereich der Modellprojekte
März	Antragsberatung und Bewilligung zum Nachrückverfahren im Bereich der Modellprojekte sowie zur Verlängerung für das Hauptverfahren und zur finanziellen Aufstockung im Bereich der Lokalen Aktionspläne Beginn mit der Auswertung der Sachberichte
April	Antragsberatung und Bewilligung zur Verlängerung für das Hauptverfahren und zur finanziellen Aufstockung im Bereich der Lokalen Aktionspläne 3. Beiratssitzung Durchführung des 3. bundesweiten Coachingtreffens Auswahlentscheidung zur wissenschaftlichen Begleitung für das Themencluster „historischer und aktueller Antisemitismus“
Mai	Vorbereitung und Durchführung der Regionalkonferenz Süd-West
Juni	Beginn der Beratung zur Ergebnisberichterstattung der Lokalen Aktionspläne und Modellprojekte Beginn mit dem Abstimmungsverfahren zur bundesweiten Initiative „Orte der Vielfalt“



**Alte Bundesländer**

30 Lokale Aktionspläne  
26 Modellprojekte

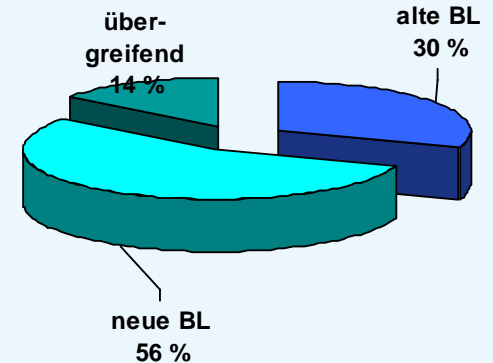


**Neue Bundesländer**

60 Lokale Aktionspläne  
42 Modellprojekte

**Geplante Projektförderung insgesamt: 176 Projekte**  
Vorverfahren: 24 LAP + 8 MP  
Hauptverfahren: 66 LAP + 78 MP

**Verteilung nach BL:**





# Lokale Aktionspläne (LAP) – Projektförderung 2007

<b>Anzahl der LAP</b>	<b>90</b>
<b>Angezeigte Einzelprojekte</b>	<b>973</b>
<b>Einzelprojekte pro LAP</b>	<b>11</b>
<b>Fördermittelbudget</b>	<b>4.825.260,00 EUR</b>
<b>Ø Fördersumme pro Einzelprojekt</b>	<b>4.959 EUR</b>



# Lokale Aktionspläne (LAP) - Vorverfahren

- **Start aller 24 Lokalen Aktionspläne am 01. Januar 2007**

Förderjahr	1. Förderjahr 2007	2. Förderjahr 2008
Fördermittelbudget (gepl. - 2008)	2,636 Mio. EUR	3,37 Mio. EUR
Einzelprojekte	426 Projekte	zurzeit 37 Projekte für 405 T-EUR
Ø Bundesförderung	6.188 EUR	zurzeit 10.946 EUR



# Lokale Aktionspläne (LAP) – Hauptverfahren

- **Start der Entwicklungsphase Mai 2007**
- **Start der Umsetzungsphase von Juli bis 01.10.2007**

Förderjahr	1. Förderjahr 2007	1. Förderjahr 2008
Fördermittelbudget (gepl. - 2008)	2,189 Mio. EUR	9,301 Mio. EUR
Einzelprojekte	zurzeit 675 Projekte	
Ø Bundesförderung	zurzeit 7.530 EUR	



# Lokale Aktionspläne (LAP) - Coachingverfahren

Alle 90 Lokalen Aktionspläne werden nach wie vor durch einen Coach begleitet.

Rahmenbedingungen für das Vorverfahren: 80 h pro LAP im 2. Förderjahr

**Schwerpunkte:**

## ➤ flexible, bedarfsbezogene Beratung der LAP

- Qualifizierung der Arbeit des Begleitausschusses
- Stärkung der demokratischen Bürgergesellschaft durch die aktive Einbindung von Akteur(inn)en / Akteursgruppen sowie Bürgerinnen und Bürgern, die über bisherige Beteiligungsangebote nicht erreicht wurden
- Aktivierung und Begleitung der Arbeit des Ämternetzwerkes
- Qualifizierung der lokalen Koordinierungsstellen im Bereich des Projektmanagements
- Unterstützung / Ideengeber bei der Entwicklung von strategisch angelegten und nachhaltigen Projekten

## ➤ Koordination, Vernetzung und Erfahrungsaustausch

- Beförderung des Fachaustausches und der Vernetzung der Beteiligten
- Vernetzungstreffen der Koordinierungsstellen
- Kommunikation mit den Verantwortlichen auf der Landesebene
- Informationstransfer und Abstimmung mit der Regiestelle



# Lokale Aktionspläne (LAP) - Coachingverfahren

Alle 90 Lokalen Aktionspläne werden nach wie vor durch einen Coach begleitet.

Rahmenbedingungen für das Hauptverfahren: Aufstockung auf 150 h für das 1. Förderjahr im Jahr 2008

**Schwerpunkte:**

- flexible und bedarfsgerechte Beratung (Schwerpunkte analog zum Vorverfahren)
- Koordination, Vernetzung und Erfahrungsaustausch (Schwerpunkte analog zum Vorverfahren)
- Unterstützung bei der Bestandsaufnahme zu den bisherigen Erfahrungen und Ergebnissen
- Unterstützung bei der 1. Fortschreibung
- Unterstützung bei der Weiterentwicklung von Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung bei der Weiterentwicklung von Maßnahmen im Bereich der Qualitätssicherung



# Lokale Aktionspläne (LAP)– Ergebnisberichterstattung

- **Berichtstermin für alle 90 Lokalen Aktionspläne**
- **Berichterstattung zum 31. August 2008**
- **Berichtsformular = Ergebnisbericht + Sachbericht zum EVN**
- **Bewertungskriterien (14) mit Indikatoren**



# Lokale Aktionspläne (LAP)– Ergebnisberichterstattung

## *Bewertungskriterien im Einzelnen:*

### ➤ Zielerreichung

Inwieweit wurden die im Antrag dargestellten Ziele für den Lokalen Aktionsplan erreicht? Wurden die für den Förderzeitraum formulierten Teilergebnisse erreicht? Wenn nein bzw. teilweise – welche Ursachen gab es für die (teilweise) Nichterreichung?

### ➤ Umsetzung des Handlungskonzeptes

Wurden die für den Förderzeitraum relevanten Schwerpunkte des Handlungskonzeptes vollständig umgesetzt? Wenn nein bzw. teilweise – welche Ursachen können dafür benannt werden? Wie wurden die Einzelprojekte akquiriert? Findet ein öffentliches Aufrufverfahren statt?



# Lokale Aktionspläne (LAP)– Ergebnisberichterstattung

## *Bewertungskriterien im Einzelnen:*

### ➤ Einzelprojekte

Welchen Beitrag leisten die Einzelprojekte zur Umsetzung der Zielsetzung und des Handlungskonzeptes des Lokalen Aktionsplanes? Eine eindeutige Zuordnung der Einzelprojekte zu den für den Förderzeitraum formulierten (Handlungs-)Zielen ist vorzunehmen. Zu welchen Leit- / Mittler- und Handlungszielen wurden noch keine Einzelprojekte umgesetzt und warum nicht?

### ➤ Erreichung der Zielgruppen

Wurden die im Lokalen Aktionsplan ausgewiesenen Zielgruppen erreicht? Die Erreichung ist differenziert entsprechend der ausgewiesenen Zielgruppen darzustellen. Wurde/n eine Zielgruppe / mehrere Zielgruppen nicht erreicht, sind die Ursachen für die Nichterreichung zu benennen und Schlussfolgerungen für das weitere Vorgehen darzustellen.



# Lokale Aktionspläne (LAP)– Ergebnisberichterstattung

## *Bewertungskriterien im Einzelnen:*

### ➤ Gender Mainstreaming

Wurden die im Lokalen Aktionsplan ausgewiesenen Maßnahmen in Bezug auf Gender Mainstreaming umgesetzt?

### ➤ Öffentlichkeitsarbeit

Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um den Lokalen Aktionsplan in der Öffentlichkeit zu präsentieren und bekannt zu machen? Welche Formen der Öffentlichkeitsarbeit wurden angewandt? Liegen Dokumentationen von Ergebnissen und / oder Produkte zum Lokalen Aktionsplan und / oder von den Einzelprojekten vor? Wenn ja – in welcher Form?



# Lokale Aktionspläne (LAP)– Ergebnisberichterstattung

## *Bewertungskriterien im Einzelnen:*

### ➤ Interne Kommunikation

Welche Maßnahmen zur Gewährleistung der internen Kommunikation zwischen den Beteiligten des Lokalen Aktionsplans, insbesondere zwischen den Gremien, wurden ergriffen?

### ➤ Beteiligung lokaler Akteurinnen und Akteure am Lokalen Aktionsplan

In welcher Form und bei welchen Maßnahmen/Aktionen wurden die lokalen Akteurinnen und Akteure bei der Implementierung und Weiterentwicklung des Lokalen Aktionsplans einbezogen und beteiligt? Gelang es, insbesondere auch die zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteure aktiv und umfassend zu beteiligen?



# Lokale Aktionspläne (LAP)– Ergebnisberichterstattung

## *Bewertungskriterien im Einzelnen:*

### ➤ Zusammensetzung und Arbeitsweise des Begleitausschusses

Wie ist der Begleitausschuss zusammengesetzt und was charakterisiert seine Arbeitsweise? (Sind die Mehrheit der Mitglieder zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure? Sind Vertreter/-innen der Zielgruppen Mitglieder? Sind die in Bezug auf das Handlungskonzept und die Zielgruppen relevanten Ämter/ressorts vertreten? Liegt eine Geschäftsordnung vor und wurden Kriterien für die Auswahl von Einzelprojekten festgelegt? Ist das Auswahlverfahren transparent und findet eine Dokumentation statt? Finden inhaltliche und strategische Auseinandersetzungsprozesse im Begleitausschuss statt und ist dieser aktiv an der (Weiter-)Entwicklung des Lokalen Aktionsplans beteiligt?)



# Lokale Aktionspläne (LAP)– Ergebnisberichterstattung

## *Bewertungskriterien im Einzelnen:*

### ➤ Zusammensetzung und Arbeitsweise des Ämternetzwerkes

Sind die für den Lokalen Aktionsplan relevanten Ämter im Ämternetzwerk eingebunden? In welcher Form und bei welchen Maßnahmen/Aktionen begleitet das Ämternetzwerk die entwicklungs- und Umsetzungsprozesse des Lokalen Aktionsplans?

### ➤ Einbindung in kommunale Entwicklungskonzepte

Ist der Lokale Aktionsplan in bestehende oder geplante kommunale Entwicklungskonzepte eingebunden? Wenn nein – welche Gründe gibt es für die Nicht-Einbindung? Welche Maßnahmen sind für die Einbindung des Lokalen Aktionsplans zukünftig geplant?



# Lokale Aktionspläne (LAP)– Ergebnisberichterstattung

## *Bewertungskriterien im Einzelnen:*

### ➤ Controlling

Welche Controllingmaßnahmen wurden/werden bei der Umsetzung des Lokalen Aktionsplans eingesetzt? Ist die Einbindung und Mitwirkung der relevanten Gremien in den Controllingprozess gewährleistet?

### ➤ Qualitätssicherung und Selbstevaluation

Welche Maßnahmen, Instrumente und Methoden zur Qualitätssicherung und Selbstevaluation wurden eingesetzt? Wurden Qualitätsstandards für den Lokalen Aktionsplan festgelegt (z.B. Kennzahlen)?



# Lokale Aktionspläne (LAP)– Ergebnisberichterstattung

## *Bewertungskriterien im Einzelnen:*

### ➤ Schlussfolgerungen und Perspektiven

Welche Schlussfolgerungen werden aus der bisherigen Umsetzung des Lokalen Aktionsplans gezogen? Welche notwendigen Veränderungen bzw. Anpassungen, die bei der Fortschreibung des Lokalen Aktionsplans zu berücksichtigen sind, werden identifiziert?

### ➤ Eigenanteil der Kommune / des Landkreises / des Zusammenschlusses von Gebietskörperschaften

Welche notwendigen Personal- und / oder Sach- und / oder finanziellen Leistungen wurden durch die Kommune / den Landkreis / den Zusammenschluss von Gebietskörperschaften im Rahmen des Eigenanteils zur Verfügung gestellt?



## Lokale Aktionspläne (LAP) – begleitende Schwerpunktaufgaben

- Sicherstellung, dass der Begleitausschuss überwiegend mit zivilgesellschaftlichen Akteur(inn)en / Akteursgruppen besetzt ist.
- Sicherstellung der Anforderungen an Transparenz und an ein demokratisches Verfahren im Rahmen der Förderentscheidungen
- Entwicklung des Begleitausschuss zu einem strategisch handelnden Gremium unter Beteiligung der Zielgruppen
- Weiterentwicklung des Ämternetzwerkes, um nachhaltige strukturelle Veränderungen im Bereich der unterschiedlichen Verwaltungen zu den Themenschwerpunkten des LAP zu bewirken (Einbindung des LAP in bestehende oder geplante Entwicklungskonzepte)
- Regelmäßige Information der Bürgerinnen und Bürger in der Förderregion über die Herangehensweise und die bisher geleistete Arbeit
- Aufruf zur aktiven Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern in der Förderregion



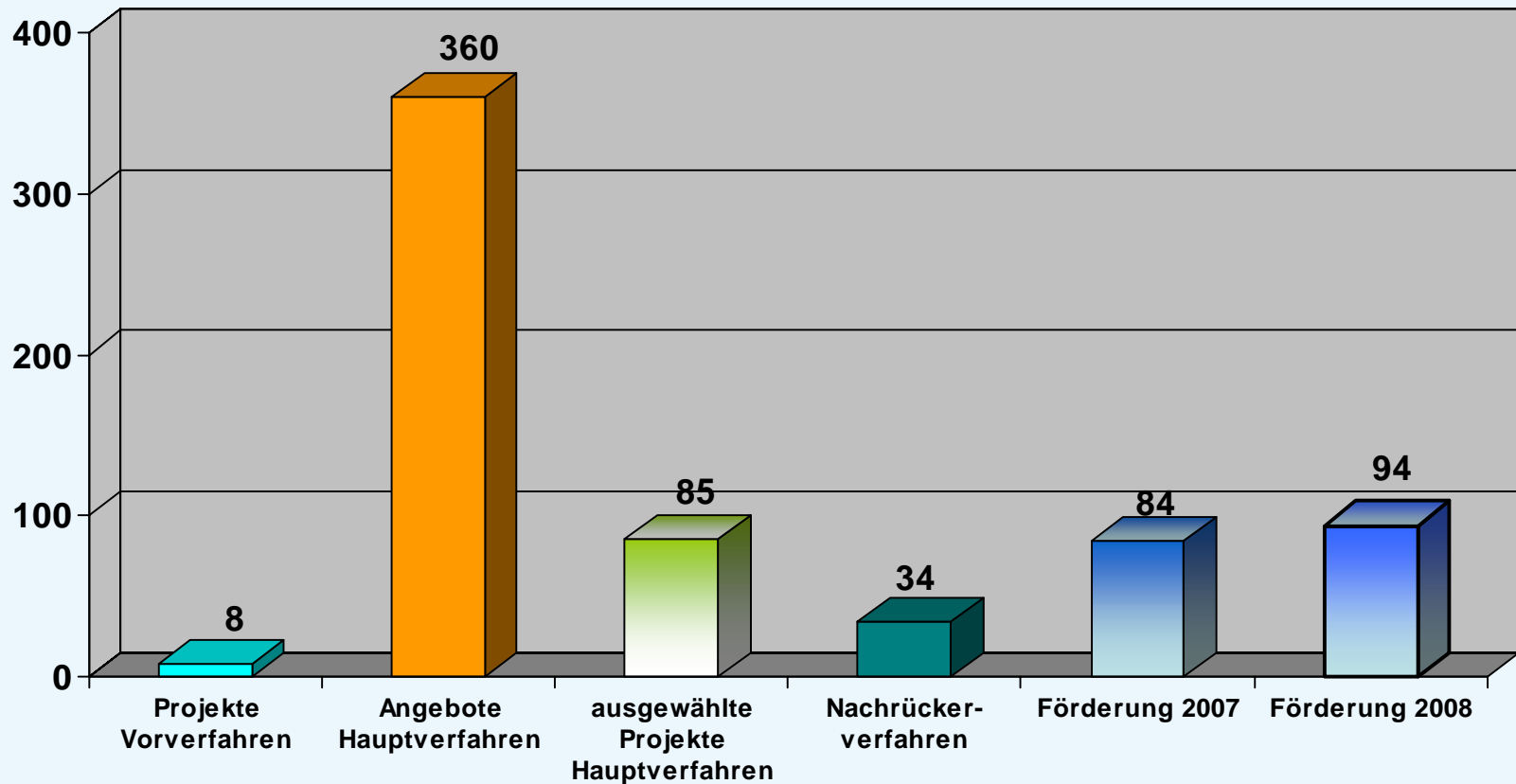
# Modellprojekte (MP) – Projektförderung im Vergleich

- **Vorverfahren: Beginn von 8 Modellprojekten am 01. Januar 2007**
- **Hauptverfahren: Beginn ab dem 01. Juli 2007**

Förderjahr	1. Förderjahr 2007	2. Förderjahr 2008
Fördermittelbudget (gepl. 2008)	3,51 Mio. EUR	6,96 Mio. EUR
Anzahl der Modellprojekte (gepl. 2008)	84	94
Ø Bundesförderung (gepl. 2008)	41.786 EUR	74.042 EUR



# Modellprojekte – Entwicklung der Förderentscheidung





# Modellprojekte (MP) - Nachrückerverfahren

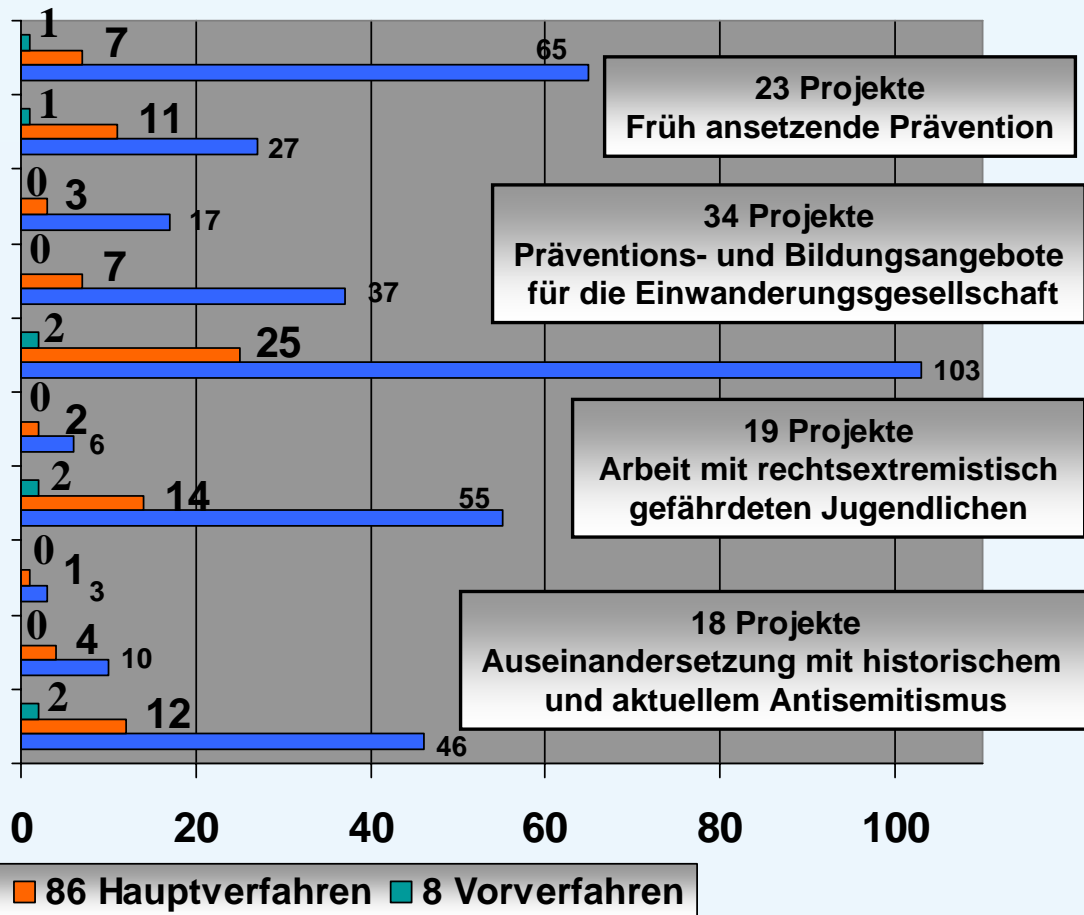
- 34 Nachrückerprojekte, davon haben zwei Antragsteller ihr Angebot zurückgezogen = 32 Nachrückerprojekte
- 32 Nachrückerprojekte - Auswahlentscheidung:

Themenccluster	Anzahl der Angebote	Auswahlentscheidung
Auseinandersetzung mit historischem und aktuellem Antisemitismus	1 Angebot	1 Projekt
Arbeit mit rechtsextremistisch gefährdeten Jugendlichen	7 Angebote	3 Projekte
Präventions- und Bildungsangebote für die Einwanderungsgesellschaft	14 Angebote	2 Projekte
Früh ansetzende Prävention	10 Angebote	2 Projekte



# Modellprojekte (MP) – Themencluster / Unterthemen

- Förderung von Partizipation bzw. die aktive Beteiligung an demokratischen Entscheidungsprozessen
- Entwicklung und Erprobung von spezifischen Aus- und Fortbildungskonzepten für Erzieher/-innen
- Historisches Lernen
- Umgang mit interethnischen Konflikten in der Einwanderungsgesellschaft
- Interkulturelles und interreligiöses Lernen
- Qualifizierte Elternarbeit
- Zeitgemäße Konzepte für die Arbeit mit rechtsextremistisch gefährdeten Jugendlichen
- Geschlechtsspezifische Arbeit mit männlichen Jugendlichen
- Antisemitismus bei jugendlichen Migrant(inn)en
- Zeitgemäße Konzepte für die Bildungsarbeit zum Holocaust





# Modellprojekte (MP) - Facharbeitsgruppen

- Ergebnis aus Trägerbedarf bei der Informationsveranstaltung im Juni 2007
- Fachkoordination als verantwortliche Ansprechpartner/-innen der Themenclustern
- Rotationsverfahren der Fachkoordination (halbjährlicher Wechsel)
- 1. Treffen der Fachkoordinator(inn)en mit der Regiestelle am 10. Januar 2008
- Interesse der Teilnehmer/-innen: Fachlicher Austausch, Beteiligung und Vernetzung
- Interesse der Regiestelle:
  - verstärkte Zusammenarbeit innerhalb der und zwischen den Programmbereichen
  - Austausch zur Optimierung der Kommunikation zwischen Bund / Land / Kommune
  - Austausch zur Nachhaltigkeit und zum Transfer der Ergebnisse
  - Empfehlungen zur inhaltlichen Ausgestaltung von Veranstaltungen im Rahmen des Bundesprogramms /aktive Teilhabe an Planung und Durchführung



# Modellprojekte (MP) - Facharbeitsgruppen

- erste Treffen der Facharbeitsgruppen haben bereits im Rahmen der Evaluationsworkshops der wissenschaftlichen Begleitungen stattgefunden

## Aktuelle verantwortliche Koordinator(inn)en:

- Themencluster „Auseinandersetzung mit historischem und aktuellem Antisemitismus“:  
Landesjugendring Mecklenburg-Vorpommern - Herr Dirk Siebernik
- Themencluster „Arbeit mit rechtsextremistisch gefährdeten Jugendlichen“:  
ZDK – Gesellschaft Demokratische Kultur – Herr Dierk Borstel
- Themencluster „Präventions- und Bildungsangebote für die Einwanderungsgesellschaft“:  
VIA Bayern – Verband für interkulturelle Arbeit e.V., München Herr Jakob Ruster / Frau Michaela Hillmeier/
- Themencluster „Früh ansetzende Prävention“:  
Deutsche Kinder- und Jugendstiftung – Herr Jens Hoffsommer



# Forschungsvorhaben – Zeitplanung der Regiestelle

1. Beratung im Programmbeirat – 15.04.2008
2. Nachbereitung AG Forschungsvorhaben – 31.05.2008
3. Entscheidung durch das BMFSFJ – 10.06.2008
4. Konkretisierung der Aufforderung zur Antragstellung – 30.06.2008
4. Aufforderung zur Antragstellung – 01.07.2008
5. Beginn der Forschungsvorhaben ab dem 01.08. / 01.09.2008



# Wissenschaftliche Begleitungen

- 1. Programmbereich: Entwicklung integrierter lokaler Strategien (Lokale Aktionspläne)**  
*Bietergemeinschaft - Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (ISS) e. V. / Camino gGmbH*
- 2. Modellprojekte im Themencluster „Auseinandersetzung mit historischem und aktuellem Antisemitismus“**  
*Auswahlentscheidung noch nicht gefallen*
- 3. Modellprojekte im Themencluster „Arbeit mit rechtsextremistisch gefährdeten Jugendlichen“**  
*Internationale Akademie für innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie (INA) gGmbH an der FU Berlin*
- 4. Modellprojekte im Themencluster „Präventions- und Bildungsangebote für die Einwanderungsgesellschaft“**  
*Internationale Akademie für innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie (INA) gGmbH an der FU Berlin*
- 5. Modellprojekte im Themencluster „Früh ansetzende Prävention“**  
*Univation - Institut für Evaluation Dr. Beywl & Associates GmbH*



# Wissenschaftliche Begleitungen

## Arbeits- und Zeitplan 2008 der Regiestelle

Januar	Einsicht in die Projektakten
April / Mai	Bilaterale Abstimmungsgespräche mit allen WB
31. Mai	Übergabe der 1. Kurzberichte zum Stand der Umsetzung
Juni	Auswertung der Kurzberichte
Juli / August	Bilaterale Abstimmungsgespräche mit allen WB
31. August	Übergabe der Jahresberichte zum Stand der Umsetzung
September	Auswertung der Jahresberichte
September / Oktober	Evaluationsworkshop DJI mit Regiestelle
Oktober / November	Bilaterale Abstimmungsgespräche mit allen WB
15. November	Übergabe der 2. Kurzberichte zum Stand der Umsetzung
November / Dezember	Auswertung der Kurzberichte



# Veranstaltungsplanung Regiestelle Vielfalt 2008

**3. bundesweites Coachingtreffen**

**25. April 2008**

**Regionalkonferenz Süd-West**

**26. / 27. Mai 2008**

**Regionalkonferenz Nord-Ost**

**September 2008**

**Bundeskongress Interkultur**

**20. – 22. Oktober 2008**

**4. bundesweites Coachingtreffen**

**November 2008**



# Vielen Dank!

**Regiestelle Vielfalt**  
***c/o Gesellschaft für soziale***  
***Unternehmensberatung (gsub) mbH***

Gesellschaft für soziale  
Unternehmensberatung mbH

**gsub**

